



Alles hört auf das Kommando der Autoren und Spielleiter Christian Schönfelder (li) und Karl Müller-Hindelang

Das Stück „Die Anstifter“ ist nach den erfolgreichen Aufführungen von „Welfs Erbe“ in den Jahren 1997 und 2003 sowie „Wunder Wies“ im Jahre 2011 das dritte große Freilichttheater, das von Steingadens Kulturgemeinschaft auf die Beine gestellt wird. Christian Schönfelder, Dramaturg am Jungen Ensemble Stuttgart und Gemeindefreier Karl Müller-Hindelang haben es gemeinsam verfasst und führen jetzt auch miteinander Regie. Heißt: „Die Anstifter“ ist ein komplett eigenes Werk, weder kopiert noch angelehnt an ein anderes Theaterstück. Sogar die Musik wurde von Joachim Schreiber aus Neustadt a.d. Donau ganz neu komponiert, wenn darin auch bekannte Melodien mit eingeflochten sind.

Doch worum geht es in diesem Theater überhaupt, in dem rund 40 Protagonisten, 70 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Caspar Berlinger, 30 Musiker mit Dirigent Georg Müller, Reiter und Reiterinnen, Akrobaten, Statisten und viele Helfer im Hintergrund mitwirken? Bekehrung, Guru-Streit und Mountainbike. Hauptfigur, gespielt von Anton Nöb, ist der Heilige Norbert, der Ordensgründer der Prämonstratenser. Dieser Orden hat Steingaden als Klosterort begründet und 650 Jahre lang kulturell und religiös geprägt. Ob Norbert selbst jemals in Steingaden war, ist fragwürdig. Was aber sicher ist, ist die Tatsache, dass Norbert durchaus andere Züge an sich hatte als man sie sich heute von einem Heiligen vorstellt. Und so beginnt auch das Stück gleich mit einem Skandal: Norbert von Xanten, so der vollständige Name, soll Fürstbischof von Magdeburg werden. Doch bereits beim Einzug in die Stadt stößt er die kirchlichen Würdenträger und das Volk vor den Kopf. Auch die weiteren Rückblenden in sein Leben mit einer dramatischen Bekehrung, einem skurrilen Streit mit einem „Guru“ und der Ordensgründung in einem französischen Sumpfgebiet zeigen, dass er kein Frömmeler, sondern ein recht streitbarer Zeitgenosse war.

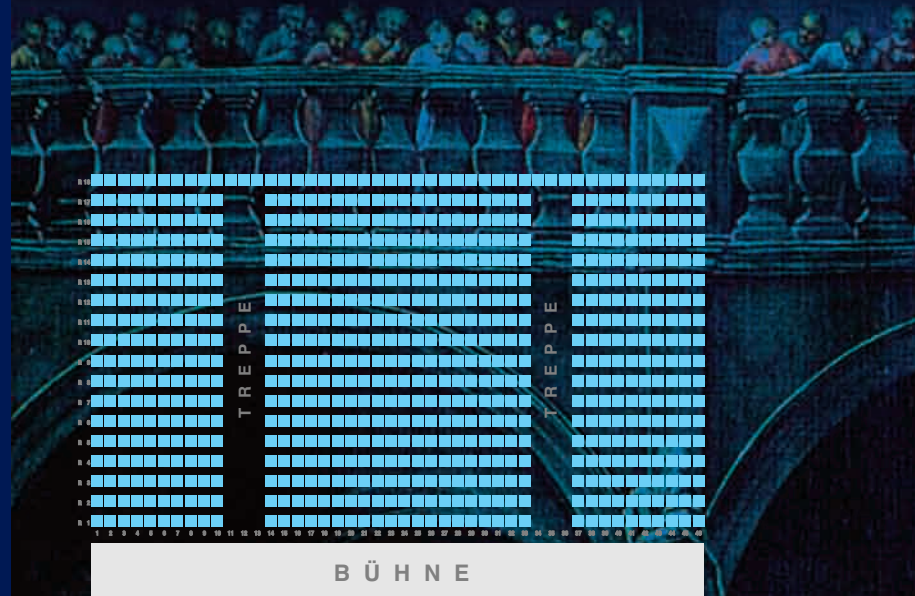
Was all diese Scharmützel aus längst vergangener Zeit mit dem hier und jetzt und mit Steingaden zu tun haben sollen? ... Die Antwort erhalten Sie als Zuschauer in eindrucksvoller Weise ab 15. Juli 2017 im Freilichttheater im Steingadener Fohlenhof.

Spieltermine im Fohlenhof Steingaden:

Juli: Sa. 15.7. (Premiere) | Do. 20.7. | Fr. 21.7.
Sa. 22.7. | Do. 27.7. | Fr. 28.7. | Sa. 29.7.

August: Do. 3.8. | Fr. 4.8. | Sa. 5.8.

Beginn: 20.30 Uhr / Einlass 19.30 Uhr



Die bequeme Sitztribüne bietet ca. 700 Zuschauern Platz.

Die Anstifter
FREILICHT THEATER
STEINGADEN 2017
15. JULI - 5. AUGUST

Karten: € 24,00 / € 19,00 (Schüler)

online: www.theater-steingaden.de
oder: Tourist Info Steingaden, Tel. 08862-200

Grafische Gestaltung, Fotografie: Werner Böglmüller © 2017

Die Anstifter
FREILICHT THEATER
STEINGADEN 2017
15. JULI - 5. AUGUST



von Karl Müller-Hindelang
und Christian Schönfelder
Musik: Joachim Schreiber

Kulturgemeinschaft Steingaden e.V.
www.theater-steingaden.de

Auf der Steingadener Freilichtbühne werden wieder alle Register gezogen – die Probenausschnitte geben einen Eindruck davon.



Nicht ohne Nachspiel
Norbert wird Bischof von Magdeburg



Spürbares Mittelalter
Wachleute am Hof zu Magdeburg



„Nehmt das, was euch gefällt“ Der große Blender Tanchelin



Hoch zu Ross
Ein bischöflicher Bote hindert Norbert am Predigen



Echte Männerfreundschaft
Franz von Cappenberg und Norbert von Xanten



Sichtlich genervt
Eva „die Regisseurin“



Fiebert der Premiere am 15. Juli entgegen
Das Anstifter-Ensemble 2017 (nicht ganz vollständig!)